

Neue Stadt... Neues Glück?!

Von abgemeldet

Kapitel 5: Unerwarteter Besuch

Ich werde wachgerüttelt.

"Hey! Aufwachen!", ruft jemand, der sich direkt neben mir zu befinden scheint.

"Nein... Wil... schlafen....jetzt....", nuschle ich und vergrabe mein Gesicht in der Halsbeuge der eben genannten Person.

Ich werde unsanft nach hinten gerissen.

"HEY! Lasst mich in Ruhe.... Ich will schlafen....", grummle ich, als ich einen sehr betörenden und gleichzeitig ekelerregenden Duft vernehme.

"Janne?", frage ich, weil ich zu faul bin um meine Augen zu öffnen.

"Fast."

Und mit einem Schlag bin ich hellwach und reiße meine Augen auf.

Ich blicke in Kris' Gesicht.

"AH! EIN MONSTER!", schreie ich und lasse mich wieder in Janne's Arme fallen.

"Hey! Das ist aber nicht nett! Ich bin doch Kris!"

"Sag' ich ja! EIN MONSTER! Jannehee! Ich will hier weg!", heule ich.

"Deswegen haben wir dich auch geweckt! Es ist jetzt..", murmelt Janne und wirft einen Blick auf seine Uhr, "... genau 2 Uhr morgens. Ich finde wir könnten so langsam gehen."

"Da bin ich aber auch für!", stimme ich zu.

"Och! Frau, Ich-Bin-Müde-Sag-mal-was-anderes-außer-aha will nach Hause!", feixt Antti.

"Ja! Stell dir vor! Ich habe besondere Bedürfnisse! Und ich bin nicht so eine ich-kann-so-toll-bass-spielen Person."

"Hey! Keine Streiterein vor dem Mittagessen! Sonst bekommt ihr keinen Keks.", mischt sich jetzt Jonne ein.

"Können wir dann gehen?", frage ich Janne und er nickt.

"Klar. Also Jungs! Wir sind weg!"

Nach ein Bussi-hier-und-ein-bussi-da gehen wir endlich aus dem Amadeus und wanken durch die Straßen. Also Janne und ich....

"Isch glaub... Ich hab' ein bisschen zu viel getrunken...", nuschle ich.

"Du has' nur 2 Gläser Tequila getrunken! Isch bestimmt mehr.", versichert Janne und lächelt.

"Meinst du... Kris hat uns das abgekauft? Das, dass ich deine Freundin bin?", frage ich.

"Bestimmt. Aber eigentlich bist du's ja nich! Aber trotzdem bin ich froh, dass dir Kris erspart bleibt... Bis unser Schwindel auffliegt... Was hoffentlich noch laaaaange dauert...."

"Warum?"

"Kene Ahnung... Weiß' ich nich... Ehrlich!", beteuert er und legt einen Zahn zu.

"Hey, Hey, Hey! Warte mal auf mich! Ich brauche doch einen Beschützer!", alber ich und laufe zu ihm, weil er etwas von mir entfernt ist.

"Hmm... Wir sind wieder da." nuschelt er und geht mit mir in die Eingangshalle, unseres Wohnblockes.

"Joa.. ähmm... Also... Das war heute sehr lustig... Könnten wir ja nochmal machen..."

"Klar! Du... In 1 Woche haben wir einen kleinen Auftritt hier im Amadeus... Möchtest du hin?"

"Gerne... Na dann... Gute Nacht!", sage ich und öffne meine Türe.

"Ja! Schlaf' gut!"

"Du auch...", gebe ich leise zurück und schließe meine Türe.

Boah... Bin ich müüüde! Wo is'n mein Bett.... Schlafzimmer....

Ich torkle ins Schlafzimmer und lasse mich auf mein Bett fallen. Ohne meine Klamotten auszuziehen, dafür bin ich nämlich zu müde, schließe ich meine Augen und schlafe Augenblicklich ein.

~nächster Morgen~

Ich hätte gestern nicht so viele Biere trinken sollen... Und Bier und Tequila scheinen sich auch nicht zu vertragen... Meinen Kopfschmerzen nach zu urteilen....

"Aspirin....", nuschle ich und schlurfe erstmal ins Bad, um mich etwas wach zu machen. Nach einem Schwall Wasser, der in meinem Gesicht gelandet ist, geht es mir ein kleines bisschen besser. Trotzdem fühlt es sich immer noch so an, als würde mein Kopf in 2 geteilt werden.

Nie mehr Alkohol.... Egal was andere sagen... Ich werde bei Cola bleiben... Ganz klar.... Ich gehe, nur nicht zu hastig, in die Küche und mache mir einen Kaffee. Vorher jedoch, nehme ich die Tablette ein.

Es klingelt an meiner Tür.

Uah! Ich sollte mir eine Türklingel kaufen, die nicht so schrill klingelt!

"Hm! Ich komme!", nuschle ich verschlafen und gehe, meine Kaffetasse in der Hand, in den Flur, um die Türe zu öffnen.

"Oh! Hallo! Du siehst extrem fertig aus! Is' was passiert, Janne?"

"N-Nein... Ich brauch' 'ne Aspirin, Chrissi... Ganz, ganz dringend, hörst du? Hast du noch welche? Du musst noch welche haben, sonst sterbe ich!"

"Klingt zwar ganz verlockend, aber ich will mein Alibi für Kris ja nicht verlieren.... Komm' rein und setz' dich in die Küche.", biete ich ihm an und trete zur Seite, damit er eintreten kann.

Ich gebe ihm einen sanften Stoß in die Rippen.

"Hey! Lass' das. Warum hast du das gemacht?", fragt er und wirft mir einen strafenden Blick zu.

"Guck' mich nicht so an."

"Wie? So?", fragt er und reißt seine Augen noch mehr auf.

"Lass' das! Das macht mir Angst! Du siehst so... gestört aus... Setz' dich jetzt sofort dahin!"

Ich deute auf einen der Stühle in meiner Küche und drücke Janne dann darauf.

"Du bist ja total verpennt..."

"Nein, Chrissi! Ich habe einen Kater!"

"Aber du hast doch eine Katze! Die Leila! Da kannst du doch keinen Kater haben!"

Verwirrt blicke ich ihn an. Kater???

Janne verdreht die Augen. "Sag mal... Du wirst doch wohl wissen, dass ein KATER kein TIER ist... Oder denkst du, wenn man zu viel Alkohol getrunken hat, bekommst du ein neues Haustier?!"

Ich schlage mir gegen die Stirn. "Achso... Ich bin noch verpennt, weißt du?"

"Ja.. Das merke ich... Könnt' ich dann die Aspirin haben? Bitte?"

"Ja...." Ich öffne den Geschirrschrank, um ein Glas für Janne rauszuholen. Dieses fülle ich mit Leitungswasser und gebe es dann meinem Nachbarn, inklusive Tablette.

Da ich meine schon geschluckt habe, habe ich nicht mehr so starke Kopfschmerzen.

"Geht's dir jetzt besser?", frage ich, nachdem auch Janne seine Aspirin genommen hat.

"Ja... Danke...."

"Bist du immer so mies drauf, wenn du was getrunken hast?", frage ich und setze mich gegenüber von ihm hin.

"Keine Ahnung... Am Morgen danach, hab' ich mich nie mit jemandem getroffen."

Ich besehe mir ihn genauer:

Er hat kleine Augenringe unter den Augen und sein Haar ist völlig zerstrubbelt.

Er trägt ein schwarzes T-Shirt und eine kurze Hose, die er mit einem Gürtel 'fixiert' hat.

"Was hast du heute so vor? Irgendwas bestimmtes?", frage ich und nippe an meinem Kaffee.

"Nein... Eigentlich nicht... Ich weiß' nicht, ob die Jungs heute vorbeikommen wollen... Ich hoffe ja mal nicht!", lächelt er leicht.

"Hmhm... Ich glaube, ich mache mich heute mal auf die Suche, nach Bandmitgliedern... Wäre schön, wenn wir dann einen Bass, eine E- Gitarre, ein Keyboard und ein Schlagzeug hätten... Das wäre toll, ja....", murmle ich.

"Moment mal... EINE E- Gitarre? Die spielst du dann doch, oder?"

Ich zucke die Schultern. "Wenn wir keinen Schlagzeuger finden, dann spiel' ich die Drums... Das habe ich nämlich gespielt, als ich in meiner Schulband war..."

"Echt?! Warte mal, warte mal, warte mal.... Du könntest doch, mit uns auf Tour gehen! Okay... Jetzt haben wir nur noch so kleine Auftritte, aber trotzdem... So als eine Art..."

"Ersatzgitarre? Nein, danke.... Und außerdem, würde das euch nur Zeit kosten... Und vermutlich Ärger mit Tommi... Und da habe ich keine Lust drauf."

"Ähm... Ich meinte nicht als Ersatzgitarre... Als... Ja, als eine Art Zusatzgitarre! Jonne und du, ihr könntet euch zusammensetzen und ein paar oder so 2 Songs schreiben, die du dann auf unseren Konzerten mit der E- Gitarre spielst und Jonne singt!"

Janne's Augen funkeln mir entgegen, aber er ist nicht wütend, sondern anscheinend fröhlich über seine Idee.

"Ich weiß' nicht... Ich störe euch dann nur im Tourbus und außerdem bin ich dann auf engem Raum mit Kris! Zu eng, wenn du mich fragst... Der Bus ist außerdem für EUCH! Da ist kein Platz für mich!"

"Doch! Da ist IMMER Platz für eine weitere Person! D- Du könntest natürlich auch... Also ich meine... Ich weiß nicht so Recht, wie ich das jetzt sagen soll, ohne dass das pervers klingt..."

Moment Mal! PERVERS?!

"Ja? Ich warte?!", sage ich und steche ihn mit meinem Blick förmlich auf.

"Naja... Also... Du könntest auch...", stotter Janne weiter, "In meiner Koje schlafen."

Ich stelle meine Kaffeetasse ab. "Chrm... So weit müssen wir dann nun doch nicht gehen...", hüstle ich dann.

"War ja nur so ein Vorschlag... Kannst es dir ja überlegen."

"Naja... okay... ich überleg's mir, okay?"

Plötzlich klingelt es erneut an meiner Türe. Wer ist das denn jetzt?!

"Entschuldige mich mal kurz...", murmle ich an Janne gewandt und gehe dann zur Tür. Ich öffne sie einen Spalt und blicke in ein mir sehr vertrautes Gesicht.

"J-J-J-J...", stottere ich den Anfangsbuchstaben meiner Gegenüber.

"Hallü!", grinst sie.

"JULIAAAA!!!!", kreische ich und reiße die Türe ganz auf.

Da steht sie... Meine Schwester! Was macht die denn hier?!

Ihre leicht rot- schimmernden Haare, hat sie zu einem Zopf gebunden und ihre stechend grünen Augen sehen mich strahlend an. Sie trägt eine schwarze Lederjacke, dazu ein olivgrünes T- Shirt und einen schwarzen Rock. Ihre Stiefel hat sie, wie immer eigentlich, nicht geschnürt.

Ich bemerke ihre Reisetasche bzw. den pinken Trolley, den sie hinter sich herzerzt.

"Was...? Du bleibst hier?! Wie lange denn???? Oh! Komm' doch erstmal rein."

"CHRISTINA?", ruft Janne. "Ist alles in Ordnung? Du hast so geschrien?"

"Jaha! Ja.. Alles in Ordnung!", brülle ich zurück.

"Schwesterlie.... Wer ist das?", fragt Julia.

"Ähm... Das... Och... Nur so ein Bekannter...", nuschle ich, als ich die Anwesenheit von jemandem hinter mir vernehme. Ich drehe mich daraufhin um.

"Was machst du denn jetzt hier an der Tür?", zische ich Janne zu.

"Ich wollte sehen, wer dich besuchen kommt.", zischelt er zurück.

"OH MEIN GOTT!!!!!!!!!!!!!!", ruft Julia und ich sehe, wie sie ohnmächtig auf ihren Trolley kippt.

"Ach du scheiße! Janne... Hilf' mir mal! Wir müssen sie rein bringen."

"Wer ist das denn???? Und warum ist sie in Ohnmacht gefallen, als ich aufgetaucht bin? Sehe ich so furchterregend aus??" Janne zieht eine Schnute.

"Mensch! Jetzt hilf' mir!", grummle ich und versuche, vergeblich, meine Schwester vom Trolley zu hieven. Janne lächelt.

"Erst beantwortest du mir meine Fragen. Dann sehen wir weiter!"

"Boah ey neee! Na gut... Das ist Julia. Meine Schwester, die mich besuchen kommt. Und warum sie in Ohmacht gefallen ist, kann ich mir denken."

"Warum denn?!"

"Weil sie deine Band kennt. Wie muss das denn aussehen, wenn ihre Schwester den Drummer ihrer Lieblingsband in der Bude hat?!"

"Ohoh! Na dann... Lass' uns sie reinbringen. Nimm' du den Koffer. Und ich deine Schwester."

"Ähm... Wie jetzt meine Schwester?", frage ich verdutzt.

"Ich werde sie in deine Wohnung tragen, während du den Trolley rein bringst. Is doch okay, oder?"

"Ähm... Und wenn meine Schwester wach... Ach egal... ja ist in Ordnung... Machen wir es so.."

Nachdem wir sowohl meine Schwester als auch ihren Trolley in mein Schlafzimmer gebracht haben, klingelt es erneut an meiner Tür.

Ich stöhne entnervt auf. "Hab' ich nicht einmal meine Ruhe?! ", fluche ich, als ich auf dem Weg zur Tür bin. Diese reiße ich mit den Worten: "Welcher Assoziale Arsch, stört mich denn jetzt schon wieder?!" auf.

"Auch einen schönen guten Tag, Chrissi.", murmelt Jonne und sieht mich an.

"NEIN!", rufe ich verzweifelt, als ich auch noch Kris, Antti, Larry und Nakki sehe.

"Was denn? Und... AHHH!!! WIE GEIL IST DAS DENN?! DEN WOLLTE ICH SCHON IMMER

HABEN!", brüllt Kris und stürzt auf den pinken Trolley zu. Er betastet ihn und er bekommt große Augen.

"Sag mal Kris... Könntest du aufhören den Trolley meiner Schwester abzuknutschen?!", fahre ich ihn an.

"Deine Schwester?", fragt er.

"Ja! Meine Schwester! JANNE!! KOMM' MAL!", rufe ich und wenig später steckt er seinen Kopf aus dem Schlafzimmer.

"Was ist denn? Oha! Hallo Jungs!", begrüßt er den unerwarteten Besuch.

"Ja... Wir wollter eigentlich zu dir, aber bei dir hat niemand aufgemacht und da dachten wir, wir klingeln mal hier. Und siehe da! Hier bist du auch.", erklärt Jonne.

"Chrissi.... Darf ich deine Schwester mal sehen?", fragt Kris.

"Sie ist gerade etwas unpässlich..."

"Was? Wieso das denn?"

"Sie ist ohnmächtig."

Kris fallen fast die Augen aus den Höhlen. "Ohnmächtig? Ich habe mal eine Frage... Sieht sie dir ähnlich?"

"Nein. Obwohl wir Schwestern sind, man würde das nicht erkennen, wenn man es nicht weiß."

"Ich will sie aber trotzdem mal sehen."

"CHRISTINA!", ruft es da plötzlich aus meinem Schlafzimmer.

"Janne lass' mich mal vorbei!", sage ich hysterisch und haste in meinen Schlafrum.

Julia ist wach geworden. "Christina... Das war gerade wirklich Janne Heimonen? Der... Der Schlagzeuger von Negative?", fragt sie und als ich nicke, schließt sie ihre Augen.

"Was is' denn passiert?", fragt Antti und kommt ins Zimmer. Julia zuckt zusammen und öffnet ihre Augen.

"Äh...H-H-H- Hallo...Antti.", stammelt sie und bekommt große Augen, als Jonne auch noch reinkommt.

"Was macht ihr denn hier?! Gleich wid sie nochmal ohnmächtig!", zischle ich.

"Nochmal? Sie ist wach?", fragt Kris.

"KRIS! DU BLEIBST DRAUßEN! Sonst-"

Zu spät.

Er ist schon ins Zimmer gekommen und ich sehe meine Schwester an, die einer Ohnmacht erneut nahe ist und als sie Kris sieht stößt sie noch ein: "Oh Gooooooooot!", aus, ehe sie erneut ohnmächtig wird.

"War ich das jetzt?", fragt Kris mit Unschuldsmiene und tritt neben meine Schwester, die ja auf meinem Bett liegt.

"Ne, weißt du?! Boah! Ich kriege noch mal eine Krise mit euch!!! Könnt ihr nicht einmal das machen, was ich sage?!", ranze ich sie an und sie senken ihren Kopf.

"Tschuldigung... Wir konnten ja nicht wissen, dass sie gleich in Ohnmacht fällt..."

Die letzten 3 kommen auch noch in mein, viel zu kleines, Schlafzimmer.

Ich bekomme gerade wirklich Platzangst...

Kris beugt sich zu Julia runter.

"KRIS WAS HAST DU VOR?!", motze ich und er sieht mich an.

"Ich gucke mir deine Schwester an. Wonach sieht's denn aus?"

"Na DANACH eben nicht... Naja... Ist ja deine Schuld..."

Ich muss Julia wach bekommen, nur wie?

"Chrissi, komm' mal mit.", meint da plötzlich Janne.

"Äh... Ich kann meine Schwester nicht alleine lassen."

"Doch kannst du. Ich muss mal mit dir reden."

"Hat das nicht noch Zeit? Ich muss- HEY! Aua!", raune ich, weil Janne mich grob am Arm gepackt hat.

"Du kommst jetzt mit... Okay? Ich will dir nicht wehtun.", erklärt er.

"Das sieht aber anders aus, Janne! Bevor du Chrissi noch was antust, komme ich lieber mit!", meint Jonne und stellt sich an meine Seite.

"Aber... Okay..."

Wir gehen in mein Wohnzimmer und quetschen uns zu dritt auf meine 2- Frau Couch. Ich sitze halb auf Janne's halb auf Jonne's Schoß. Na klasse.....

"Ja.. Also... Was willst du denn?", frage ich und wende mich an Janne.

"Ich... also... naja... Hast du dir das mit der Tour schon überlegt? Ich würde es toll finden, wenn du mit gehst.... Oder Jonne?"

"Worum geht's?", fragt dieser nur verpeilt.

Ich seufze erkläre es Jonne dann aber: "Also... Janne hatte die Idee, dass ich mit euch auf Tour gehen soll... Und mit dir so 2 Songs schreibe, die ich dann bei den Konzerten auf E- Gitarre spiele und du singst dabei... Guck' mich jetzt nicht so an! Das war alles Janne's Idee, Jonne!"

"Ich bin platt." Zu mehr ist jonne im Moment nicht fähig.

"Ist das jetzt ein gutes oder ein schlechtes Zeichen?", möchte Janne von Jonne wissen.

"Ich finde die Idee gut... Das soll das heißen... Können wir machen... Wäre eine tolle Idee... Nur wo soll sie schlafen?"

"Naja.. Also ich dachte, dass sie in meiner Koje schlafen könnte...."

Jonne lacht los. "Du... Hast... Sie... doch... nicht... mehr... alle!", japst er.

"Warum? Sie ist immerhin meine Freundin!", verteidigt sich Janne.

Jaja... Die tolle Masche, wie wir die Anderen nach Strich und Faden verarschen...

"Möchte Chrissi das denn? In deiner Koje schlafen, meine ich?"

Jonne sieht mich fragend an.

"Ich weiß' nicht... Ich würde natürlich auch auf einem Stuhl pennen... Ihr müsst euch da keine Umstände machen.", erkläre ich weiter.

"Nichts da! Du kommst mit und schläfst... In Janne's Koje, okay? Er ist schließlich dein Freund! Er wird dich schon nicht vergewaltigen. So einer ist er nämlich nicht.", sagt Jonne.

"Sicher?", frage ich, bekomme aber von Janne sofort einen Stoß in die Rippen.

"Du Arschloch!", motze ich und strafe ihn mit einem Blick.

"Aber Aber! Nicht so ein Ton, klar?"

Ich beuge mich vor und mache erst knapp vor Janne's Gesicht Halt.

"Oder was? Hm?", frage ich grinsend und auch Janne kommt meinem Gesicht näher, sodass sich unsere Nasen ganz leicht berühren.

"Keine Ahnung... Hab' ich vergessen, weißt du?"

Jonne gibt mir einen Schubs, mit den Worten: "Jetzt küsst euch endlich!"

Ich spüre Janne's weiche Lippen unter meinen.

Ähm.... Was jetzt?! Scheiße! Ich weiß' ja nicht, wie Janne reagieren würde, wenn ich den Kuss löse oder erwidere... Zwickmühle!

Ich entscheide mich dazu, den Kuss zu lösen. Wird Janne bestimmt verstehen....hoffentlich.....

Doch kurz nachdem ich mich von Janne gelöst habe, spüre ich seine Hände an meinen Hüften und er zieht meine Lippen erneut auf seine!

Was soll das denn jetzt?! Macht er das nur wegen Jonne?

Zögernd erwidere ich den Kuss, doch dann wird Janne anscheinend klar, was er da gerade tut und er löst sich von mir.

"Tschuldige... Ist wohl mit mir durchgegangen...", flüstert er in mein Ohr und lächelt gequält.

"Schon okay...", flüstere ich zurück.

Jetzt herrscht Stille. Man hört nur das Ticken meiner Uhr.

Doch dann....

"AAAAAAHHHHHHHHHHH!!!!!!" Ein Frauenschrei aus meinem Schlafzimmer.

JULIA!!! WAS HAT KRIS GEMACHT?!

Blitzschnell springe ich vom Sofa, rase in mein Schlafzimmer und sehe, dass Julia in die hinterste Ecke meines Bettes gekrochen ist und zittert.

"Julia? Alles okay?", frage ich vorsichtig und wende mich dann an Kris.

"Was.Hast.Du.Gemacht? HÄÄ?!"

"Ich habe nur Hallo gesagt, als sie aufgewacht ist. Mehr nicht! Ehrlich!", rechtfertigt er sich und hebt die Hände, so als ob die Polizei gerade vor ihm steht.

"Julia... Stimmt das?", will ich von meiner Schwester wissen und sie nickt.

"Aber warum zitterst du dann?"

"Christina... Das da...", sie deutet auf Kris, "Ist Sir Christus ! Der Gitarrist von Negative!"

"Ja.. Und?"

"JA UND?! Komm' mal her..."

Ich beuge mich zu ihr herunter und sie flüstert: "Ich hab' dir doch erzählt, dass ich voll auf den abfahre! Weißt du wie komisch das ist, ihn HIER bei dir zu sehen?! Und dann auch noch direkt über meinem Gesicht?!" in mein Ohr.

"Achso... Na dann..."

Julia lächelt gequält.

"Leute! Das is meine Schwester. Julia das hier ist eine Ansammlung humanoider Wesen, die sich als Band Negative bezeichnen. Klar soweit?"

"Weiß ich doch, verdammt! Das ist ja das schlimme!". meint Julia und rückt noch mehr in die Ecke meines Bettes.

"Julia... Alles okay, hm? Sie tun schon nichts!"

>Bei Kris bin ich mir allerdings nicht so sicher...<, füge ich in Gedanken hinzu.

"W-Wenn du meinst... Ach ja... Also... Der Grund, warum ich hier bin, ist folgender.... Ich habe hier jetzt einen Job... Nur noch keine Wohnung... Also dachte ich mir, ich bleibe erstmal bei dir....

Ist das okay für dich?", meint Julia und sieht mich an.

"ja... Klar... Kein Problem. Das ist schon in Ordnung...", murmle ich und setzte mich auf die Bettkante.